



Vernünftige Analyse statt Schnellschüsse

Pressemitteilung von Jan Korte, 13. Januar 2017

„In der Bundesregierung wird offenbar erst gehandelt und dann nachgedacht. Der Eindruck drängt sich auf, wenn Bundesjustizminister Maas die Lücken bei der Terrorabwehr im Fall Amri mit seinem Kollegen de Maizière zunächst vorgeblich stopft und danach erst aufarbeitet“, erklärt Jan Korte, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Korte weiter:

„Maas und sein Innenministerkollege de Maizière haben mit ihren Anti-Terror-Maßnahmen offenbar lieber ins Blaue geschossen, als auf lästige Analysen und Erkenntnisse zu warten. Wenn der Kampf gegen den Terror tatsächlich politisch und gesellschaftlich gewonnen werden soll, muss es um die besten Lösungen, um fundierte Analysen und einen Austausch über die besten Ideen gehen statt darum, mit schnell zusammengezwimmerten Maßnahmen um jeden Preis Handlungsfähigkeit zu simulieren. Mehr Sicherheit erreicht man so nicht. Stattdessen brauchen wir eine ernsthafte Diskussion über eine neue Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik unter Einbeziehung aller Fraktionen, gesellschaftlicher

Akteure und Experten aller Ressorts.“